

Ergebnisse der Kommunalwahl 1996

Gemeinderat Asendorf					Gemeinderat Brackel					Gemeinderat Egestorf				
				+/- zu 91										+/- zu 91
WGA	1620	60,11%	7 Sitze	- 13,4%	FWB	2525	100,00%	11 Sitze		CDU	2449	63,66%	9 Sitze	+ 5,8%
SPD	539	20,00%	2 Sitze	- 6,5%						FDP	453	11,78%	1 Sitz	- 15,1%
UNS	536	19,89%	2 Sitze	+ 19,9%						UNS	945	24,56%	3 Sitze	+ 9,3%
Wahlberechtigte	1301					1269					1850			
Wähler	945					903					1351			
Stimmen	2695					2525					3847			
Wahlbeteiligung	72,64%					71,16%					73,03%			

Gemeinderat Hanstedt					Gemeinderat Marxen					Gemeinderat Undeloh				
				+/- zu 91										+/- zu 91
CDU	2984	41,29%	6 Sitze	- 5,2%	FWG	1770	100%	11 Sitze		CDU	675	44,55%	4 Sitze	+ 1,0%
SPD	1301	18,00%	3 Sitze	- 3,5%						SPD	284	18,75%	2 Sitze	- 10,2%
FDP	211	2,92%	0 Sitz	- 4,9%						UWG	556	36,70%	3 Sitze	+ 9,1%
UNS	2731	37,79%	6 Sitze	+ 13,6%										
Wahlberechtigte	3695					894					685			
Wähler	2533					631					521			
Stimmen	7227					1770					1515			
Wahlbeteiligung	68,55%					70,58%					76,06%			

Samtgemeinderat Hanstedt				
				+/- zu 91
CDU	9647	49,10%	15 Sitze	- 7,5%
SPD	3199	16,28%	5 Sitze	- 5,4%
UNS	3954	20,12%	6 Sitze	+ 6,7%
FDP	1094	5,57%	1 Sitz	- 2,7%
Grüne	945	4,81%	1 Sitz	+ 4,8%
REP	762	3,88%	1 Sitz	+ 3,9%
BüSo	47	0,24%	0 Sitz	+ 0,2%
Wahlberechtigte	9713			
Wähler	6897			
Stimmen	19648			
Wahlbeteiligung	71,01%			

Kreistag				
				+/- zu 91
CDU	138474	43,54%	28 Sitze	- 2,0%
SPD	90511	28,46%	18 Sitze	- 4,2%
WG	7774	2,44%	2 Sitze	+ 1,0%
FDP	21449	6,74%	4 Sitze	- 1,7%
Grüne	39555	12,44%	8 Sitze	+ 3,9%
REP	10443	3,28%	2 Sitze	+ 0,1%
Bürgerunion Jest.	2152	0,68%	0	+ 0,7%
Statt-Partei	5478	1,72%	1 Sitz	+ 1,7%
PDS	879	0,28%	0	+ 0,3%
Die Unabhängigen	1308	0,41%	0	+ 0,4%
Wahlberechtigte	173632			
Wähler	111426			
Stimmen	318023			
Wahlbeteiligung	64,17%			

Einzelergebnisse je Wahllokal bzw. je Bewerber senden wir Ihnen auf Anfrage (Tel. 04187-1310, Herr Schierhorn) gerne zu.

U
N
S

U
N
S

Auetal-Kurier

Informationen der Wählergemeinschaft UNS für die Bürger der
Samtgemeinde Hanstedt

Ausgabe 03/96

Unabhängige Nordheide Stimmen

2. Oktober 1996

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Kommunalwahl 1996 war für die unabhängige Wählergemeinschaft UNS ein voller Erfolg! Unsere Wahlziele wurden überall erreicht; in der Gemeinde Hanstedt und im Kreistag sogar deutlich übertroffen! Eine Zusammenfassung der Ergebnisse finden Sie auf der Rückseite.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Wählerinnen und Wählern für das in UNS gesetzte Vertrauen herzlich bedanken!

Gemeinderat Hanstedt

Mit rund 38% der Stimmen hat die UNS in der Gemeinde Hanstedt die Anzahl der Ratsmandate von 4 auf 6 Sitze verbessern können. Unser Bürgermeisterkandidat Gerhard Schierhorn hat mit 709 persönlichen Stimmen das mit Abstand beste Ergebnis aller Kandidaten/innen für den Gemeinderat erreicht. Dieser Wählerauftrag hätte deutlicher nicht ausfallen können!

CDU und UNS verfügen im neuen Hanstedter Gemeinderat jeweils über 6 Sitze, die SPD über 3 Sitze. Die FDP hat den Einzug in den Gemeinderat nicht geschafft. Sowohl die CDU wie auch die UNS verhandeln nun mit der SPD über mögliche Formen der Zusammenarbeit und über die Wahl des künftigen Bürgermeisters. Die konstituierende Sitzung des Gemeinderates Hanstedt ist für den 12. November geplant.

Kreistag

Aus dem Wahlbereich Hanstedt/Salzhausen haben mit Dr. Klaus Hartmann (Garstedt) und Gerhard Schierhorn (Schierhorn) gleich zwei unabhängige Kandidaten ein Kreistagsmandat errungen! Etwa 8% der Wähler haben dieses sensationelle Ergebnis möglich gemacht.

Gemeinderat Asendorf

Erstmals angetreten und gleich fast 20% der Stimmen erreicht. Mit Jürgen Köster und Jesco Matthias stellt die UNS künftig 2 von 11 Ratsmitgliedern in der Gemeinde Asendorf.

Gemeinderat Egestorf

In Egestorf konnten wir unseren Stimmenanteil um fast 10% auf 24,6% verbessern und die Anzahl der Ratsmandate von 2 auf 3 erhöhen. Gemeinsam mit Christine Bernstorff werden Karl Werner Ahlers und Heiko Wasner UNS im Gemeinderat Egestorf vertreten.

Samtgemeinderat Hanstedt

Im Samtgemeinderat ist UNS künftig mit 6 von 29 Sitzen und einem Stimmenanteil von gut 20% die zweitstärkste Fraktion. Mit Jan Wackerow (Brackel) und Werner Kreher (Schätzendorf) haben auch zwei junge Kandidaten für UNS den Sprung in den Samtgemeinderat geschafft!

Impressum

ViSdP.: Gerhard Schierhorn (UNS Hanstedt)
Schierhorer Allee 40 21271 Hanstedt

U
N
SU
N
S

Auetal-Kurier

Informationen der Wählergemeinschaft UNS für die Bürger der
Samtgemeinde Hanstedt

EXTRA-Ausgabe für die Gemeinde Hanstedt

Ausgabe 3a/96

Unabhängige Nordheide Stimmen

7. November 1996

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als aufmerksame/r Leser/in des Nordheide Wochenblattes bzw. der HAN haben Sie es bereits erfahren. Die SPD-Fraktion im neuen Hanstedter Gemeinderat hat sich völlig überraschend entschieden, den bisherigen CDU-Bürgermeister Dieter Bisping im Amt zu bestätigen. In den Gesprächen nach der Wahl wurde schnell deutlich, daß zwar in Sachfragen zwischen UNS und SPD kaum Meinungsverschiedenheiten bestanden, jedoch unser Bürgermeisterkandidat Gerhard Schierhorn von der SPD nicht unterstützt werden würde. Die SPD hat ihre Bedenken trotz unserer Nachfrage nicht weiter begründet; stattdessen sahen wir uns dann in der Presse heftigen Angriffen einiger SPD-Ratsmitglieder ausgesetzt.

Nun sind die gewählten Ratsmitglieder bei ihren Entscheidungen nur Ihrem Gewissen verpflichtet und müssen niemandem Ihre Beweggründe offenlegen. Insoweit können wir die Entscheidung der SPD-Fraktion zwar nicht verstehen, wir nehmen sie jedoch zur Kenntnis.

Nachdem im Nordheide Wochenblatt (NHW) vom 26.10.96 (siehe Rückseite) namentlich vom Ratsmitglied Heinlein schwere Vorwürfe gegen die UNS und unseren Bürgermeisterkandidaten Gerhard Schierhorn erhoben wurden, wollen wir die angesprochenen Sachverhalte einmal klarstellen.

Weitgehende Übereinstimmung in Sachfragen

Am 2. Oktober hatten wir ein ausführliches Gespräch mit der SPD-Fraktion, in dem alle wichtigen Sachfragen angesprochen wurden. In der Jugendpolitik haben wir die SPD-Forderung nach Einstellung eines Jugendpflegers generell unterstützt, jedoch einen Finanzierungsvorbehalt angemeldet.

Solche minimalen Differenzen können den Schwenk zur CDU sicher nicht verursacht haben. Das Gespräch endete mit der gemeinsam getroffenen Feststellung, daß UNS und SPD weitgehend deckungsgleiche Vorstellungen haben!

Wir bedauern sehr, daß Frau Heinlein im NHW-Artikel das Gegenteil behauptet. Sie war bei dem Gespräch dabei und müßte es besser wissen.

Die Bürgermeisterwahl findet am 18.11.96 um 20.00 Uhr im Schützenhaus in Schierhorn statt! Bitte Termin vormerken.

„Unanständiger“ Wahlkampf der UNS ?

Gilt das engagierte Eintreten für Bürgerinteressen mittlerweile schon als „unanständig“? Die SPD-Frau Heinlein fand unsere Forderung nach dorfverträglicher Bebauung des Steinberges „unanständig“, weil es mittlerweile einen rechtswirksamen Bebauungsplan gibt. **Wir finden es völlig normal, daß bis zur Fertigstellung des letzten Hauses darauf gedrängt wird, dieses Gebiet dorfverträglich zu bebauen und die Interessen der Anwohner angemessen zu berücksichtigen.**

Zum Thema Freibad Egestorf (übrigens kein Thema der Gemeinde Hanstedt, sondern der Samtgemeinde) weisen wir den Vorwurf des leichtfertigen Umganges mit der Wahrheit **schärfstens zurück**. Die Fakten können Sie dem umseitig auszugsweise abgedruckten Antrag der UNS-Samtgemeinderatsfraktion entnehmen.

ViSdP.: UNS Hanstedt c/o Michael Witte
Buchholzer Str. 22 21271 Hanstedt

UNS-Position zum Freibad Egestorf (das sind die Fakten!)

Auszug aus unserem Geschäftsordnungsantrag zum Freibad Egestorf:

„Am 20.02.96 hat der Samtgemeinderat Hanstedt mehrheitlich den Betriebsführungsvertrag für das Freibad Egestorf zum 31.12.96 gekündigt. Der Beschluß wurde unter dem Eindruck der prekären Finanzlage der Samtgemeinde gefaßt, die auf Dauer 2 Bäder nicht finanzieren kann. Die offiziell von der Gemeinde Egestorf genannten Sanierungskosten von einigen Millionen DM können jetzt und in absehbarer Zukunft nicht aufgebracht werden.

Mittlerweile hat der Rat der Gemeinde Egestorf den Beschluß gefaßt, daß Bad Egestorf auch über den 31.12.96 hinaus in eigener Zuständigkeit betreiben zu wollen. Die Bedeutung des Freibades für den Fremdenverkehr und der Sport- und Gesundheitsförderung über Egestorf hinaus ist unumstritten. Wir halten es daher für angemessen, daß die Samtgemeinde Hanstedt den Betrieb des Egestorfer Bades durch die Übernahme der Personalkosten ab 1.01.97 (bis zu max. 90.000 DM/Jahr) fördert. Die Samtgemeinde kann dadurch mit begrenztem und kalkulierbarem finanziellen Engagement die Südgemeinden Egestorf/Undeloh fremdenverkehrspolitisch unterstützen. “ ...

Es ist bedauerlich, daß die SPD-Ratsfrau Heinlein den Unterschied zwischen einer Mitträgerschaft für das Freibad Egestorf (und damit Investitionen in Millionenhöhe) und einer Förderung der Betriebskosten in einer Größenordnung, die auch der Musikschule Hanstedt gewährt wird, nicht erkennt. Wir wären jederzeit für weitere Erläuterungen zu unserem Antrag bereit gewesen.

Hanstedter Genossen auf Schmusekurs

NHw vom 26.10.96 Revanche: SPD wählt Dieter Bisping (CDU) zum Bürgermeister

chris. HANSTEDT. Bei der Wahl erhielt die SPD in der Gemeinde Hanstedt nur drei Sitze - trotzdem hat sie jetzt als Zünglein in der Waage das Sagen. Das erste Votum der Sozis: CDU-Mann Dieter Bisping bleibt Bürgermeister.

Das hat bei der Fraktion »Unabhängige Nordheide Stimmen« (UNS) Bestürzung hervorgerufen. Denn UNS-Mann Gerhard Schierhorn erzielte mit 709 Stimmen ein herausragendes Wahlergebnis. Mit 490 Stimmen liegt Dieter Bisping weit hinter ihm. Auch im Rat holte die UNS kräftig auf. Sie errang sechs Sitze - genau so viel wie die CDU.

»In wichtigen Sachfragen wie Jugendpolitik, Bauland-Management und Dorfgestaltung konnten wir uns mit der UNS nicht einigen«, erklärt SPD-Ratsfrau Ursula Heinlein den Schwenk zur CDU.



Dieter Bisping bleibt mit Hilfe der SPD Bürgermeister in Hanstedt

Foto: chris

Kritik übt sie auch am Wahlkampf der UNS: »Der war zwar sehr werbewirksam, aber geradezu unan-



SPD-Frau Ursula Heinlein ärgert sich über den »unanständigen Wahlkampf« der UNS

Foto: chris

ständig. Herr Schierhorn hat leider nicht immer die Wahrheit gesagt.«

Als Beispiel führt Ursula Heinlein das Egestorfer Waldbad an. Erst habe Herr Schierhorn falsche Zahlen in Umlauf gebracht und erklärt, zwei Bäder seien in der Samtgemeinde finanziell nicht tragbar, kurz vor der Wahl hätte er dann die Übernahme der Kosten für den Schwimmmeister beantragt.

Wir haben natürlich nichts gegen Wählergemeinschaften«, meint Heinlein, »aber auf Landes- und Bundesebene regieren nun mal die etablierten Parteien: Die Chancen von Wählergemeinschaften, dort Vorschläge einzubringen, sind gleich null.«

Die Wahrheit über den Schmusekurs der Genossen liegt woanders: Als Dank für die Unterstützung überläßt die CDU der SPD das stellvertretende Bürgermeister-Amt. Nach dem Votum der Genossen wird Hans Ehrhorn diesen Posten übernehmen.

Kommentar von Gerhard Schierhorn zur Bürgermeisterentscheidung der SPD-Fraktion

„Die Wähler/innen haben mit ihrem Abstimmverhalten nicht nur der CDU, sondern auch dem alten Bürgermeister deutlich zu verstehen gegeben, daß sich inhaltlich und personell etwas ändern soll. Das ausgerechnet drei SPD-Ratsmitglieder den personellen Neuanfang verhindern, ist nur auf den ersten Blick erstaunlich. Der kreisweite Erfolg der Wählergemeinschaften zeigt eine Schwäche der SPD deutlich auf: Es ist der Partei im Kreis Harburg nicht gelungen, neue Kräfte für die Kommunalpolitik zu begeistern; stattdessen wenden sich viele engagierte Bürger/innen den Wählergemeinschaften zu, da diese die Probleme vor Ort angehen und nicht immer mit einem Auge nach Bonn oder Hannover schielen.

Das nun in Hanstedt ein Vertreter der Wählergemeinschaft von den Bürger/innen für fähig gehalten wird, das Bürgermeisteramt wahrzunehmen, muß das Selbstbewußsein der langjährigen SPD-Ratsvertreter nachhaltig erschüttert haben. Was wäre, wenn ein UNS-Bürgermeister die kommenden Aufgaben mit Bravour bewältigen würde? Die SPD würde womöglich der FDP in die Bedeutungslosigkeit folgen! Mit dieser Angst im Nacken wird in Hanstedt die CDU - trotz z.T. inhaltlicher und personeller Leere - ein akzeptabler Partner. Die Zukunft wird zeigen, daß diese Entscheidung der SPD mittelfristig schadet. Ich bin sicher, daß viele SPD-Anhänger dies genauso empfinden.“